

# Statistischer Bericht



## Personengesellschaften/Gemeinschaften im Freistaat Sachsen

2014

L IV 6 – j/14

## Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

**Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz**  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Druck**

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

**Redaktionsschluss**

Februar 2019

**Bezug**

Download im Internet kostenfrei unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Erscheinungsfolge**

jährlich

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4038

**Statistischer Bericht L IV 6 - j/14**  
**Personengesellschaften/Gemeinschaften im Freistaat Sachsen**  
**2014**

[Titel](#)  
[Impressum](#)

**Inhalt**

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)

**Tabellen**

1. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte](#)
2. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte](#)
3. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten](#)
4. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Anzahl der Beteiligten](#)
5. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Rechtsformen](#)
6. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Art der Beteiligung](#)
7. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Art der Beteiligten](#)
8. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
9. [Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2014 nach wirtschaftlicher Gliederung](#)

**Abbildungen**

1. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte](#)
2. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Anzahl der Beteiligten](#)
3. [Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)

[Inhalt](#)

### Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften](#)

URL:

[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/FinanzenSteuern/Personengesellschaften.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/FinanzenSteuern/Personengesellschaften.pdf?__blob=publicationFile)

Stand: Juli 2016

### Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Adobe Acrobat  
Document

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014. Er gibt einen Überblick über die Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften nach Einkunftsarten, Größenklassen der Einkünfte und Rechtsformen. Zudem werden die Anzahl der Beteiligten sowie die Art der Beteiligung ausgewiesen. Die Ergebnisse werden außerdem in regionaler Gliederung und für Einkünfte aus Gewerbebetrieb in wirtschaftlicher Gliederung dargestellt. Für die Statistik über die Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 ist die Wirtschaftszweigklassifikation Ausgabe 2008 (WZ 2008) maßgebend.

Für die Statistik über die Personengesellschaften/Gemeinschaften gelten folgende Rechtsgrundlagen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist:

- Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3214) geändert worden ist
- Einkommensteuergesetz (EStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862), das zuletzt durch Artikel 6 Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2672) geändert worden ist
- Einkommensteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Mai 2000 (BGBl. I S. 717), die zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2730) geändert worden ist
- Einkommensteuer-Richtlinien 2005 vom 16. Dezember 2005 (BStBl 2005 I Sondernummer 1/2005), geändert durch die Einkommensteuer-Änderungsrichtlinie 2008 (EStÄR 2008) vom 18. Dezember 2008 (BStBl I S. 1017) und durch die Einkommensteuer-Änderungsrichtlinie 2012 (EStÄR 2012) vom 25. März 2013 (BStBl I S. 276)
- Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866, 2003 I S. 61), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2639, 2646) geändert worden ist.

Bei der Statistik über die Personengesellschaften/Gemeinschaften handelt es sich wie bei allen Steuerstatistiken um eine Sekundärstatistik. Die Angaben für den Freistaat Sachsen stammen aus den gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften in der Finanzverwaltung. Die Daten werden dem Statistischen Landesamt über das Rechenzentrum der Landesfinanzverwaltung elektronisch in anonymisierter Form bereitgestellt. Seit 2008 wird die Statistik der Personengesellschaften/Gemeinschaften jährlich durchgeführt.

Bei den Zahlenwerten in den Tabellenfeldern können sich durch Rundungen in den Summenzeilen Abweichungen gegenüber der Summe der Einzelpositionen ergeben. Der Ge-

bietsstand 31. Dezember 2017 liegt der regionalen Gliederung zugrunde. Die statistische Geheimhaltung wurde maschinell vorgenommen und beruht auf der p%-Regel. Dabei unterliegen Tabellenfelder der Geheimhaltung, wenn die Differenz zwischen Aggregatwert und zweitgrößtem Einzelwert den größten Einzelwert um weniger als p% übersteigt.

## Erläuterungen

In die Statistik werden alle Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Sitz der Geschäftsleitung bzw. Verwaltung in Sachsen einbezogen, für die eine einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte durchgeführt wurde. Die Personengesellschaft/Gemeinschaft als ein Zusammenschluss mehrerer natürlicher und/oder juristischer Personen unterliegt mit ihren gemeinsamen Einkünften aufgrund des Individualbesteuerungsprinzips nicht der Einkommensteuer. Deshalb werden gemäß §§ 179 und 180 Abgabenordnung für die Personengesellschaften und die Gemeinschaften die insgesamt erwirtschafteten Einkünfte zuerst einheitlich für die Gesellschaft und danach gesondert für die Beteiligten festgestellt. Die Versteuerung der Anteile der einzelnen Beteiligten der Personengesellschaft/Gemeinschaft erfolgt im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerfestsetzung.

In der Statistik über die Personengesellschaften/Gemeinschaften werden folgende **Einkunftsarten** ausgewiesen:

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit
- Einkünfte aus Kapitalvermögen
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- sonstige Einkünfte.

Personengesellschaften/Gemeinschaften mit positiver Summe der Einkünfte sind Gewinnfälle; die mit negativer Summe der Einkünfte Verlustfälle.

In dieser Statistik werden folgende **Rechtsformen** erfasst:

- Atypische stille Gesellschaften
- Offene Handelsgesellschaften (OHG)
- Kommanditgesellschaften (KG)
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. OHG
- Aktiengesellschaften & Co. KG
- Aktiengesellschaften & Co. OHG
- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR)
- Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung
- Ähnliche Gesellschaften (z. B. Grundstücksgemeinschaften, Partenreederei, Arbeitsgemeinschaften, stille Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Partnerschaftsgesellschaften)
- ausländische Rechtsformen.

[Inhalt](#)**1. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte**

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €	Summe der Einkünfte		Und zwar					
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb <sup>1)</sup>		selbständiger Arbeit	
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>40 926</b>	<b>2 115 498</b>	<b>766</b>	<b>51 859</b>	<b>17 310</b>	<b>1 311 233</b>	<b>3 768</b>	<b>651 029</b>
<b>Verlustfälle</b>	<b>11 252</b>	<b>-523 068</b>	<b>171</b>	<b>-5 785</b>	<b>4 204</b>	<b>-424 470</b>	<b>651</b>	<b>-33 087</b>
weniger als -500 000	93	-329 900	.	.	83	-316 363	.	.
-500 000 - -250 000	116	-40 462	.	.	89	-31 459	.	.
-250 000 - -100 000	361	-56 420	7	-1 093	211	-33 697	108	-16 252
-100 000 - -50 000	414	-29 603	6	-414	225	-15 814	93	-7 106
-50 000 - -25 000	597	-21 009	5	-110	303	-10 804	64	-2 277
-25 000 - -10 000	1 456	-22 963	25	-376	584	-9 240	99	-1 678
-10 000 - 0	8 215	-22 711	124	-385	2 709	-7 093	272	-710
<b>Gewinnfälle</b>	<b>29 674</b>	<b>2 638 566</b>	<b>595</b>	<b>57 644</b>	<b>13 106</b>	<b>1 735 703</b>	<b>3 117</b>	<b>684 116</b>
0 - 2 500	8 017	7 751	81	66	2 402	1 706	273	204
2 500 - 5 000	3 277	11 804	36	122	757	2 741	88	320
5 000 - 10 000	3 275	23 332	40	261	1 001	7 221	109	768
10 000 - 15 000	1 932	23 707	53	623	786	9 707	91	1 072
15 000 - 25 000	2 405	47 391	50	960	1 339	26 706	114	2 267
25 000 - 50 000	3 296	119 206	81	2 829	2 204	80 363	294	10 743
50 000 - 100 000	2 919	207 480	99	6 939	2 049	144 837	472	34 562
100 000 - 250 000	2 540	403 214	96	15 419	1 485	226 265	843	142 290
250 000 - 1 Mill.	1 715	751 431	54	24 708	876	393 801	755	318 096
1 Mill. - 5 Mill.	270	525 062	5	5 715	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	28	518 188	-	-	.	.	.	.

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus						Beteiligte	Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €	
Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften				
Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl		
<b>2 279</b>	<b>4 518</b>	<b>19 012</b>	<b>92 388</b>	<b>136</b>	<b>4 471</b>	<b>143 531</b>	<b>Insgesamt</b>	
<b>620</b>	<b>-915</b>	<b>6 286</b>	<b>-55 305</b>	<b>43</b>	<b>-3 505</b>	<b>45 018</b>	<b>Verlustfälle</b>	
.	.	9	-7 147	.	.	4 095	weniger als	-500 000
.	.	11	-3 125	.	.	1 426	-500 000 -	-250 000
14	54	38	-5 127	3	-304	1 468	-250 000 -	-100 000
20	8	92	-6 188	3	-89	4 941	-100 000 -	-50 000
34	-39	226	-7 565	7	-214	4 305	-50 000 -	-25 000
97	26	762	-11 567	6	-127	5 601	-25 000 -	-10 000
446	62	5 148	-14 586	20	0	23 182	-10 000 -	0
<b>1 659</b>	<b>5 433</b>	<b>12 726</b>	<b>147 693</b>	<b>93</b>	<b>7 977</b>	<b>98 513</b>	<b>Gewinnfälle</b>	
472	166	5 109	5 602	8	7	21 847	0 -	2 500
207	165	2 384	8 441	6	15	9 539	2 500 -	5 000
224	245	2 125	14 761	11	75	9 063	5 000 -	10 000
139	266	1 005	11 948	11	90	5 249	10 000 -	15 000
170	331	906	17 086	6	40	7 204	15 000 -	25 000
169	786	720	24 194	14	290	9 180	25 000 -	50 000
123	856	298	18 904	20	1 382	8 066	50 000 -	100 000
91	334	134	17 561	11	1 345	8 780	100 000 -	250 000
.	.	35	11 601	.	.	11 596	250 000 -	1 Mill.
.	.	10	17 593	.	.	7 142	1 Mill. -	5 Mill.
-	-	-	-	-	-	847	5 Mill. und mehr	

**2. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte**

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €	Rechtsformen insgesamt		Offene Handels- gesellschaften		Kommandit- gesellschaften	
			Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>40 926</b>	<b>2 115 498</b>	<b>703</b>	<b>73 061</b>	<b>663</b>	<b>58 431</b>
<b>Verlustfälle</b>	<b>11 252</b>	<b>-523 068</b>	<b>96</b>	<b>-17 112</b>	<b>150</b>	<b>-4 534</b>
weniger als -500 000	93	-329 900	.	.	-	-
-500 000 - -250 000	116	-40 462	.	.	3	-883
-250 000 - -100 000	361	-56 420	.	.	13	-2 049
-100 000 - -50 000	414	-29 603	10	-772	9	-664
-50 000 - -25 000	597	-21 009	10	-337	8	-278
-25 000 - -10 000	1 456	-22 963	.	.	28	-430
-10 000 - 0	8 215	-22 711	54	-151	89	-230
<b>Gewinnfälle</b>	<b>29 674</b>	<b>2 638 566</b>	<b>607</b>	<b>90 174</b>	<b>513</b>	<b>62 966</b>
0 - 2 500	8 017	7 751	44	19	.	.
2 500 - 5 000	3 277	11 804	.	.	27	99
5 000 - 10 000	3 275	23 332	.	.	30	216
10 000 - 15 000	1 932	23 707	.	.	27	336
15 000 - 25 000	2 405	47 391	45	906	57	1 159
25 000 - 50 000	3 296	119 206	.	.	90	3 263
50 000 - 100 000	2 919	207 480	138	10 018	81	5 549
100 000 - 250 000	2 540	403 214	127	19 610	67	10 203
250 000 - 1 Mill.	1 715	751 431	81	32 768	40	19 508
1 Mill. - 5 Mill.	270	525 062	.	.	.	.
5 Mill. und mehr	28	518 188	.	.	.	.

Darunter						Summe der Einkünfte von ... bis unter ... €
GmbH und Co. KG		Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesell- schaften/Gemeinschaften		
Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
<b>4 635</b>	<b>801 519</b>	<b>18 196</b>	<b>983 245</b>	<b>15 832</b>	<b>154 867</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>1 416</b>	<b>-360 283</b>	<b>4 384</b>	<b>-79 467</b>	<b>4 993</b>	<b>-42 871</b>	<b>Verlustfälle</b>
75	-289 961	9	-12 679	3	-2 153	weniger als -500 000
74	-26 190	22	-7 594	11	-3 650	-500 000 - -250 000
144	-23 699	140	-20 714	42	-6 535	-250 000 - -100 000
134	-9 458	176	-12 531	64	-4 529	-100 000 - -50 000
154	-5 718	219	-7 523	176	-6 150	-50 000 - -25 000
202	-3 322	610	-9 773	555	-8 427	-25 000 - -10 000
633	-1 936	3 208	-8 653	4 142	-11 426	-10 000 - 0
<b>3 219</b>	<b>1 161 802</b>	<b>13 812</b>	<b>1 062 712</b>	<b>10 839</b>	<b>197 738</b>	<b>Gewinnfälle</b>
348	192	3 078	2 596	4 392	4 844	0 - 2 500
111	410	1 082	3 889	2 003	7 203	2 500 - 5 000
183	1 361	1 233	8 797	1 749	12 379	5 000 - 10 000
168	2 077	841	10 387	831	10 094	10 000 - 15 000
260	5 233	1 196	23 765	763	14 634	15 000 - 25 000
421	15 334	1 993	72 642	577	20 005	25 000 - 50 000
457	33 324	1 840	130 546	282	19 553	50 000 - 100 000
573	91 743	1 519	241 938	149	23 176	100 000 - 250 000
519	246 850	941	392 480	86	37 652	250 000 - 1 Mill.
158	335 281	.	.	.	.	1 Mill. - 5 Mill.
21	429 997	.	.	.	.	5 Mill. und mehr

**3. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten**

Anzahl der Beteiligten	Rechtsformen insgesamt		Offene Handelsgesellschaften		Kommanditgesellschaften	
			Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>40 926</b>	<b>2 115 498</b>	<b>703</b>	<b>73 061</b>	<b>663</b>	<b>58 431</b>
2	29 428	1 153 801	609	55 331	425	22 919
3	6 659	458 813	67	7 397	141	17 994
4	2 497	95 038	.	.	53	6 512
5	831	173 335	3	267	.	.
6 - 10	999	96 212	.	.	.	.
11 - 15	193	20 954	.	.	.	.
16 - 20	80	12 727	-	-	.	.
21 - 50	115	11 200	-	-	.	.
51 und mehr	124	93 418	-	-	.	.

Darunter						Anzahl der Beteiligten
GmbH und Co. KG		Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/Gemeinschaften		
Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
<b>4 635</b>	<b>801 519</b>	<b>18 196</b>	<b>983 245</b>	<b>15 832</b>	<b>154 867</b>	<b>Insgesamt</b>
2 199	292 418	14 505	696 088	10 974	60 076	2
1 275	258 563	2 186	142 372	2 871	26 389	3
526	-8 815	741	69 783	1 126	15 030	4
210	134 791	253	22 080	341	6 252	5
226	45 851	344	42 177	400	5 127	6 - 10
52	9 986	68	9 468	61	703	11 - 15
32	11 765	19	652	25	146	16 - 20
49	10 148	37	639	24	216	21 - 50
66	46 811	43	-12	10	40 928	51 und mehr

[Inhalt](#)**4. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Anzahl der Beteiligten**

Anzahl der Beteiligten	Summe der Einkünfte		Und zwar				
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb <sup>1)</sup>		selbständiger
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl
<b>Insgesamt</b>	<b>40 926</b>	<b>2 115 498</b>	<b>766</b>	<b>51 859</b>	<b>17 310</b>	<b>1 311 233</b>	<b>3 768</b>
2	29 428	1 153 801	546	26 827	12 841	679 124	2 838
3	6 659	458 813	129	12 538	2 597	332 238	492
4	2 497	95 038	48	5 115	885	18 244	213
5	831	173 335	.	.	329	144 164	95
6 - 10	999	96 212	13	2 735	378	58 740	106
11 - 15	193	20 954	.	.	104	18 414	.
16 - 20	80	12 727	.	.	48	12 761	.
21 - 50	115	11 200	4	-461	67	7 873	4
51 und mehr	124	93 418	.	.	61	39 676	.

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus							Anzahl der Beteiligten
Arbeit	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
<b>651 029</b>	<b>2 279</b>	<b>4 518</b>	<b>19 012</b>	<b>92 388</b>	<b>136</b>	<b>4 471</b>	<b>Insgesamt</b>
399 260	1 443	1 557	13 206	41 754	98	5 278	2
91 376	400	1 093	3 443	21 315	17	254	3
61 048	181	432	1 345	9 307	12	893	4
19 944	71	117	381	5 853	.	.	5
34 853	104	-864	481	1 069	5	-321	6 - 10
.	37	124	55	540	.	.	11 - 15
.	11	15	23	432	.	.	16 - 20
-29	24	1 978	26	1 839	-	-	21 - 50
.	8	66	52	10 280	-	-	51 und mehr

**5. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Rechtsformen**

Rechtsform	Summe der Einkünfte		Und zwar				
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb <sup>1)</sup>		selbständiger
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl
<b>Insgesamt</b>	<b>40 926</b>	<b>2 115 498</b>	<b>766</b>	<b>51 859</b>	<b>17 310</b>	<b>1 311 233</b>	<b>3 768</b>
Offene Handelsgesellschaften	703	73 061	.	.	694	72 587	3
Kommanditgesellschaften	663	58 431	28	7 019	583	49 366	.
GmbH und Co. KG	4 635	801 519	32	5 491	4 506	777 474	.
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	18 196	983 245	640	38 516	10 263	366 261	3 495
Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften	15 832	154 867	57	547	410	7 101	258
Weitere Rechtsformen	861	41 989	.	.	824	36 174	7
Ausländische Rechtsformen	36	2 384	-	-	30	2 270	.

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus							Rechtsform
Arbeit	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
<b>651 029</b>	<b>2 279</b>	<b>4 518</b>	<b>19 012</b>	<b>92 388</b>	<b>136</b>	<b>4 471</b>	<b>Insgesamt</b>
75	12	3	.	.	.	.	Offene Handelsgesellschaften
.	.	.	52	456	.	.	Kommanditgesellschaften
.	73	1 043	99	15 503	.	.	GmbH und Co. KG
567 453	634	1 379	3 828	8 916	49	719	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts
81 074	1 526	2 028	15 002	62 345	83	1 772	Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften
689	.	.	23	4 929	-	-	Weitere Rechtsformen
.	.	.	.	.	-	-	Ausländische Rechtsformen

**6. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Art der Beteiligung**

Art der Beteiligung	Summe der Einkünfte <sup>1)</sup>		Und zwar				
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb <sup>2)</sup>		selbständiger
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl
<b>Insgesamt</b>	<b>143 527</b>	<b>2 116 011</b>	<b>2 413</b>	<b>51 858</b>	<b>65 987</b>	<b>1 311 758</b>	<b>11 367</b>
Persönlich haftender Gesellschafter einer OHG	1 060	58 142	.	.	956	57 577	.
Komplementär	5 704	47 822	71	6 121	5 433	38 971	.
Kommanditist	35 283	820 590	651	7 328	30 637	789 770	38
Sonstiger Mitunternehmer ohne Haftungsbeschränkung	64 388	1 109 775	1 607	37 751	26 465	395 311	11 114
Sonstiger Mitunternehmer mit Haftungsbeschränkung i. S. d. § 15a EStG	3 313	25 830	10	238	1 692	22 171	.
Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, ohne Haftungsbeschränkung	33 280	51 948	69	348	718	7 908	170
Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, mit Haftungsbeschränkung i. S. d. § 15a EStG	449	1 859	.	.	48	51	.
Treuhänder	50	45	.	.	38	-1	.

1) Summe der Einzeldatensätze der Beteiligten weicht von der Summe der Einzeldatensätze der Gesellschaften ab.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus							Art der Beteiligung
Arbeit	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
<b>651 027</b>	<b>9 276</b>	<b>4 516</b>	<b>62 958</b>	<b>92 380</b>	<b>378</b>	<b>4 471</b>	<b>Insgesamt</b>
.	26	384	97	111	-	-	Persönlich haftender Gesellschafter einer OHG
.	.	.	202	1 377	.	.	Komplementär
1 515	494	1 147	3 982	18 463	22	2 367	Kommanditist
640 857	3 525	1 495	25 115	31 618	201	2744	Sonstiger Mitunternehmer ohne Haftungsbeschränkung
.	.	.	1 512	1 362	4	215	Sonstiger Mitunternehmer mit Haftungsbeschränkung i. S. d. § 15a EStG
5 576	4 838	1 278	31 733	37 691	146	-852	Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, ohne Haftungsbeschränkung
.	138	81	309	1 731	.	.	Gesellschafter/Gemeinschafter, der nicht Mitunternehmer ist, mit Haftungsbeschränkung i. S. d. § 15a EStG
.	.	.	8	29	-	-	Treuhänder

**7. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Art der Beteiligten**

Art des Beteiligten	Summe der Einkünfte <sup>1)</sup>		Und zwar				
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb <sup>2)</sup>		selbständiger
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl
<b>Insgesamt</b>	<b>143 527</b>	<b>2 116 011</b>	<b>2 413</b>	<b>51 858</b>	<b>65 987</b>	<b>1 311 758</b>	<b>11 367</b>
Natürliche Person	131 482	1 723 248	2 343	49 130	57 809	933 195	11 203
Personengesellschaft mit unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft	819	122 447	-	-	729	120 500	.
Körperschaft	7 530	232 477	43	1 275	6 852	224 399	.
Personengesellschaft ohne unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft	3 696	37 839	27	1 453	597	33 664	159

1) Summe der Einzeldatensätze der Beteiligten weicht von der Summe der Einzeldatensätze der Gesellschaften ab.

2) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus							Art des Beteiligten
Arbeit	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	
<b>651 027</b>	<b>9 276</b>	<b>4 516</b>	<b>62 958</b>	<b>92 380</b>	<b>378</b>	<b>4 471</b>	<b>Insgesamt</b>
649 723	8 995	3 643	59 317	86 509	367	1 049	Natürliche Person
.	.	.	87	1 938	-	-	Personengesellschaft mit unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft
.	160	851	637	2 542	.	.	Körperschaft
1 311	.	.	2 917	1 392	.	.	Personengesellschaft ohne unmittelbar oder mittelbar beteiligter Körperschaft

**8. Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

AGS	Land NUTS 2-Region Kreisfreie Stadt Landkreis	Summe der Einkünfte		Und zwar			
				Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb <sup>1)</sup>	
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
<b>14</b>	<b>Sachsen</b>	<b>40 926</b>	<b>2 115 498</b>	<b>766</b>	<b>51 859</b>	<b>17 310</b>	<b>1 311 233</b>
	davon						
	Kreisfreie Städte	14 121	765 902	34	1 424	6 303	366 875
	Landkreise	26 805	1 349 596	732	50 435	11 007	944 358
<b>145</b>	<b>Chemnitz, NUTS 2-Region</b>	<b>14 847</b>	<b>792 412</b>	<b>273</b>	<b>10 686</b>	<b>6 045</b>	<b>557 149</b>
14511	Chemnitz, Stadt	2 373	252 072	6	147	1 058	193 923
14521	Erzgebirgskreis	3 410	132 576	56	2 310	1 340	90 945
14522	Mittelsachsen	3 641	148 861	89	3 217	1 574	102 372
14523	Vogtlandkreis	2 321	113 692	74	2 632	923	81 094
14524	Zwickau	3 102	145 210	48	2 381	1 150	88 817
<b>146</b>	<b>Dresden, NUTS 2-Region</b>	<b>15 878</b>	<b>778 560</b>	<b>324</b>	<b>16 548</b>	<b>6 716</b>	<b>489 296</b>
14612	Dresden, Stadt	5 965	195 973	15	-85	2 644	50 641
14625	Bautzen	2 581	131 361	92	2 399	1 157	91 939
14626	Görlitz	2 387	99 644	73	4 909	1 021	62 457
14627	Meißen	2 404	199 312	81	8 358	961	158 879
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 541	152 270	63	966	933	125 379
<b>147</b>	<b>Leipzig, NUTS 2-Region</b>	<b>10 201</b>	<b>544 526</b>	<b>169</b>	<b>24 624</b>	<b>4 549</b>	<b>264 788</b>
14713	Leipzig, Stadt	5 783	317 857	13	1 362	2 601	122 311
14729	Leipzig	2 548	131 375	60	6 537	1 105	91 432
14730	Nordsachsen	1 870	95 293	96	16 726	843	51 045

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Einkünfte aus								Beteiligte	AGS
selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften			
Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	
<b>3 768</b>	<b>651 029</b>	<b>2 279</b>	<b>4 518</b>	<b>19 012</b>	<b>92 388</b>	<b>136</b>	<b>4 471</b>	<b>143 531</b>	<b>14</b>
1 981	353 226	933	2 601	5 762	38 833	68	2 943	68 027	
1 787	297 803	1 346	1 918	13 250	53 554	68	1 528	75 504	
<b>1 121</b>	<b>191 628</b>	<b>716</b>	<b>1 097</b>	<b>7 381</b>	<b>31 005</b>	<b>34</b>	<b>846</b>	<b>47 053</b>	<b>145</b>
276	51 822	139	204	1 018	5 941	8	35	12 140	14511
244	32 840	.	.	1 770	6 179	.	.	9 635	14521
206	34 962	186	160	1 779	8 020	10	131	10 348	14522
161	25 642	114	400	1 147	3 410	7	515	6 342	14523
234	46 362	.	.	1 667	7 455	.	.	8 588	14524
<b>1 543</b>	<b>239 864</b>	<b>976</b>	<b>756</b>	<b>7 264</b>	<b>32 416</b>	<b>58</b>	<b>-320</b>	<b>49 750</b>	<b>146</b>
878	133 790	429	80	2 410	12 522	27	-975	22 927	14612
196	31 246	126	129	1 138	5 444	6	205	7 091	14625
167	26 970	106	110	1 124	5 151	7	46	6 276	14626
148	26 163	160	267	1 206	5 552	10	92	6 799	14627
154	21 695	155	170	1 386	3 747	8	312	6 657	14628
<b>1 104</b>	<b>219 537</b>	<b>587</b>	<b>2 665</b>	<b>4 367</b>	<b>28 966</b>	<b>44</b>	<b>3 945</b>	<b>46 728</b>	<b>147</b>
827	167 613	365	2 317	2 334	20 370	33	3 883	32 960	14713
158	27 848	146	145	1 220	5 372	6	42	8 765	14729
119	24 076	76	203	813	3 224	5	20	5 003	14730

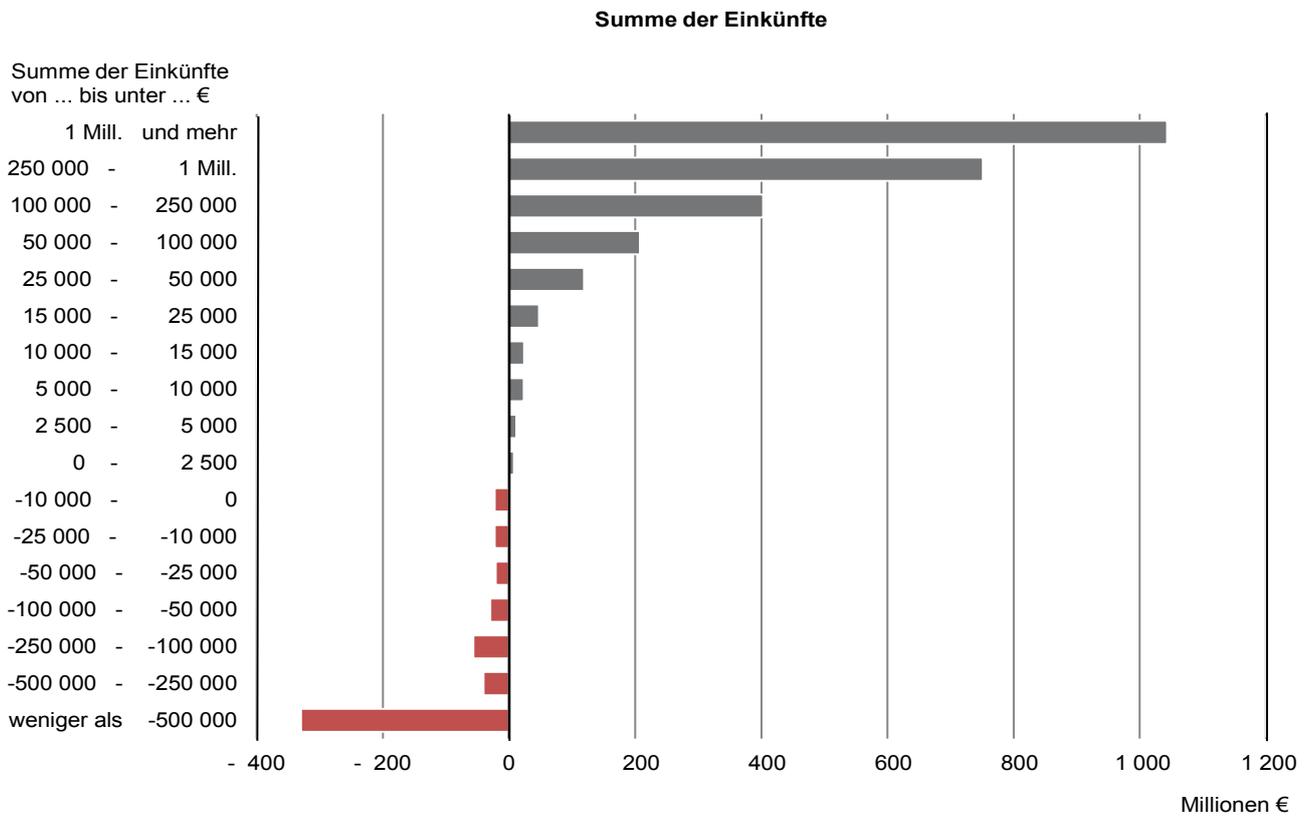
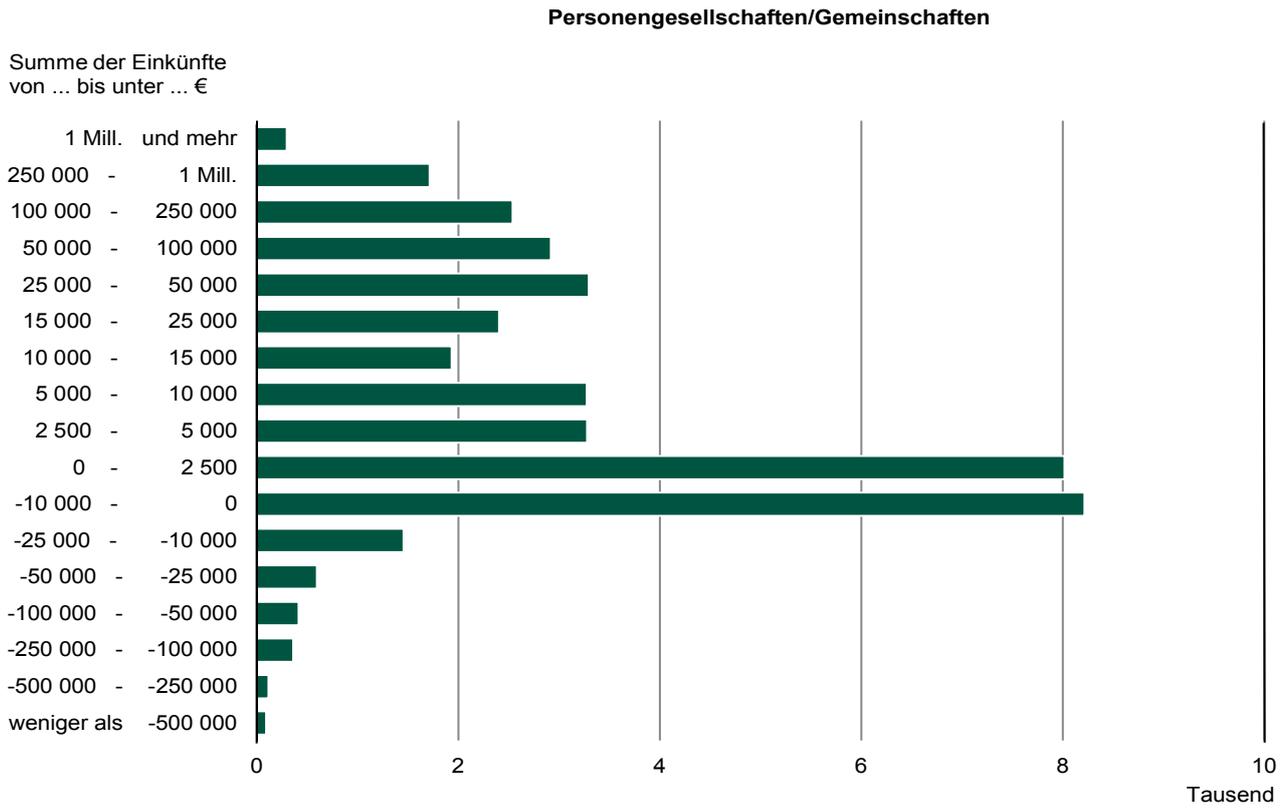
**9. Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2014  
nach wirtschaftlicher Gliederung**

WZ 2008	Abteilung	Einkünfte aus Gewerbebetrieb <sup>1)</sup>					
		insgesamt		negative Einkünfte		positive Einkünfte	
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
	<b>Insgesamt</b>	<b>17 310</b>	<b>1 311 233</b>	<b>4 201</b>	<b>-425 140</b>	<b>13 109</b>	<b>1 736 373</b>
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	134	16 322	43	-2 096	91	18 417
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	22	1 001	10	-190	12	1 191
03	Fischerei und Aquakultur	4	-388	4	-388	-	-
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-
07	Erzbergbau	.	.	-	-	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	6	-1 929	.	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	-	.	.
10	Herst. von Nahrungs- und Futtermitteln	195	37 895	29	-5 941	166	43 836
11	Getränkeherstellung	25	2 861	.	.	.	.
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.
13	Herst. von Textilien	60	10 391	16	-1 168	44	11 558
14	Herst. von Bekleidung	22	2 094	12	-97	10	2 192
15	Herst. von Leder, Lederwaren und Schuhen	5	127	.	.	.	.
16	Herst. von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	101	6 337	.	.	.	.
17	Herst. von Papier, Pappe und Waren daraus	15	8 598	.	.	.	.
18	Herst. von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	71	7 186	14	-487	57	7 673
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	-	-	.	.
20	Herst. von chemischen Erzeugnissen	29	16 610	6	-399	23	17 009
21	Herst. von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
22	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	46	27 432	9	-189	37	27 622
23	Herst. von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	116	22 869	20	-5 439	96	28 308
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	2 659	.	.	.	.
25	Herst. von Metallerzeugnissen	285	51 414	35	-5 471	250	56 885
26	Herst. von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	66	-87 841	11	-110 985	55	23 144
27	Herst. von elektrischen Ausrüstungen	49	11 211	11	-6 285	38	17 496
28	Maschinenbau	107	62 288	17	-2 387	90	64 675
29	Herst. von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	26	34 779	.	.	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	7	-318	.	.	.	.
31	Herst. von Möbeln	54	6 838	9	-474	45	7 312
32	Herst. von sonstigen Waren	148	14 411	35	-546	113	14 957
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	60	6 133	.	.	.	.
35	Energieversorgung	2 298	242 625	850	-32 807	1 448	275 432
36	Wasserversorgung	.	.	-	-	.	.
37	Abwasserentsorgung	.	.	-	-	.	.
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	57	9 642	.	.	.	.
39	Beseitigung v. Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	.	.	.	.
41	Hochbau	244	15 633	61	-3 897	183	19 531
42	Tiefbau	72	13 783	10	-173	62	13 956
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 637	106 224	146	-2 496	1 491	108 720
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	631	48 317	87	-2 342	544	50 658
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	518	-30 941	.	.	.	.
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 765	89 704	.	.	.	.
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	179	13 963	17	-520	162	14 482
50	Schifffahrt	7	90	.	.	.	.
51	Luftfahrt	4	4	.	.	.	.

WZ 2008	Abteilung	Einkünfte aus Gewerbebetrieb <sup>1)</sup>					
		insgesamt		negative Einkünfte		positive Einkünfte	
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	.	.	.	.	102	13 426
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	9	-126	.	.
55	Beherbergung	.	.	.	.	247	15 103
56	Gastronomie	.	.	.	.	480	29 772
58	Verlagswesen	84	43 628	32	-3 319	52	46 946
59	Herst., Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	.	.	.	.	63	2 944
60	Rundfunkveranstalter	17	4 023	5	-656	12	4 679
61	Telekommunikation	.	.	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	362	22 168	70	-368	292	22 536
63	Informationsdienstleistungen	52	-4	.	.	.	.
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	157	794	73	-14 799	84	15 594
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	-	-	-	-	-	-
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	242	14 434	45	-1 151	197	15 585
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	2 248	113 710	680	-43 224	1 568	156 934
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	134	13 980	12	-306	122	14 286
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	320	14 878	90	-4 086	230	18 964
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	211	56 160	44	-1 474	167	57 634
72	Forschung und Entwicklung	41	549	.	.	.	.
73	Werbung und Marktforschung	177	10 130	19	-94	158	10 223
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	126	4 510	36	-677	90	5 186
75	Veterinärwesen	10	1 024	.	.	.	.
77	Vermietung von beweglichen Sachen	250	17 887	63	-2 042	187	19 930
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	69	4 987	9	-107	60	5 094
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	93	8 503	18	-159	75	8 662
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	24	1 629	4	-213	20	1 842
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	251	14 298	46	-637	205	14 936
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	351	11 340	97	-3 996	254	15 336
85	Erziehung und Unterricht	99	3 459	20	-172	79	3 631
86	Gesundheitswesen	177	55 830	54	-3 014	123	58 845
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	22	2 498	6	-176	16	2 674
88	Sozialwesen (ohne Heime)	61	9 300	12	-169	49	9 469
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	169	2 333	44	-161	125	2 495
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	7	463	.	.	.	.
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	39	1 883	.	.	.	.
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	292	4 920	80	-3 058	212	7 978
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	4	-1	.	.	.	.
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	32	2 903	-	-	32	2 903
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	835	9 400	.	.	.	.

1) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

**Abb. 1 Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Größenklassen der Summe der Einkünfte**



**Abb. 2 Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Anzahl der Beteiligten**  
in Prozent

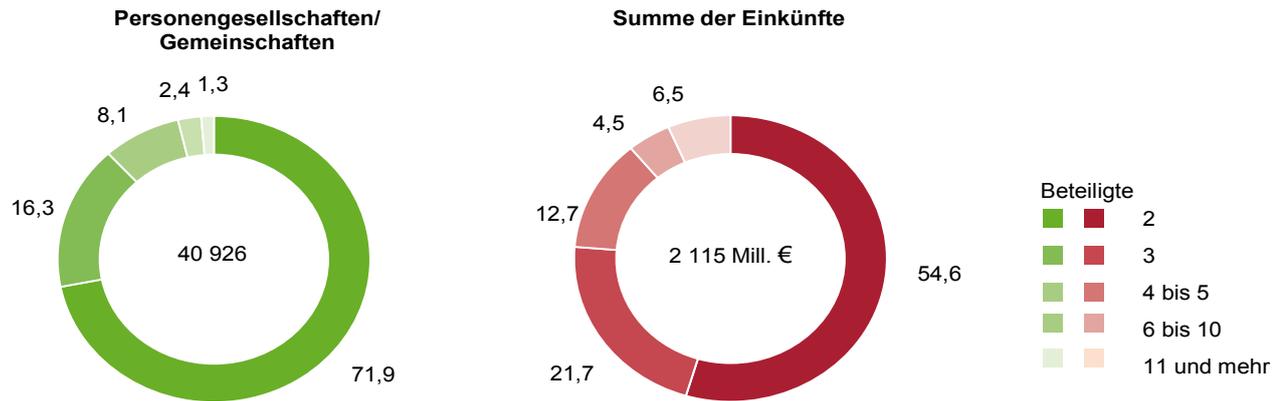
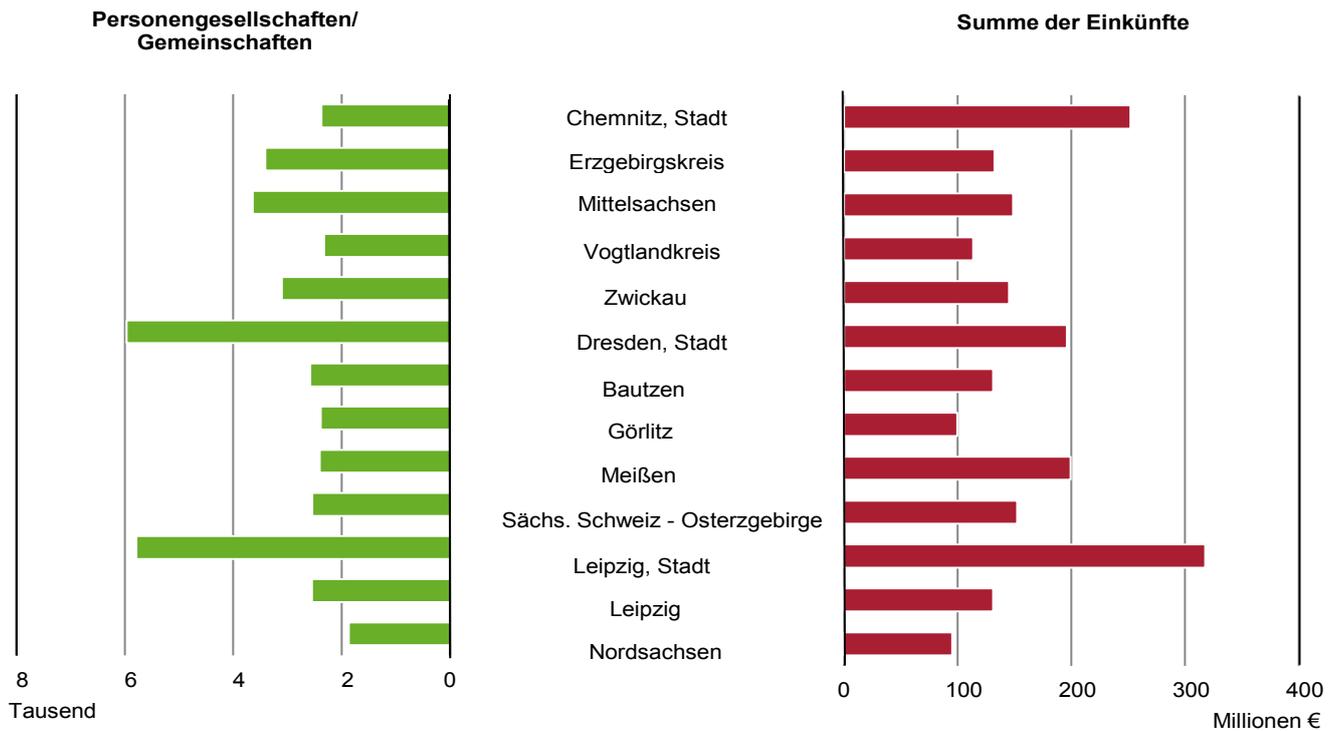


Abb. 3 Summe der Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



# Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften



Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen im Juli 2016

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/Kontakt](http://www.destatis.de/Kontakt)

Telefon: +49 (0) 611 75 2405

# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- *Grundgesamtheit:* Alle Personengesellschaften und Gemeinschaften für die eine „einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung“ durchgeführt wurde.
  - *Räumliche Abdeckung:* Bundesländer
  - *Berichtszeitraum:* 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.
  - *Periodizität:* Jährliche Bundesstatistik (ab 2008), vormals 3-jährlich (erstmalig 1992).
  - *Rechtsgrundlagen:* Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in seiner jeweils geltenden Fassung. Einkommensteuergesetz in seiner jeweils geltenden Fassung.
  - *Geheimhaltung:* Alle Einzelangaben bzw. Tabellenfelder, die Rückschlüsse auf Angaben Einzelner zulassen, werden grundsätzlich geheim gehalten.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Inhalte der Statistik:* Einkünfte oder Einnahmen mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben, Sitz (Gemeinde), Rechtsform, Anzahl der Beteiligten, Art der Beteiligten, Art der Beteiligung, Wirtschaftszweig.
  - *Nutzerbedarf:* Steuerpolitik, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, wirtschaftswissenschaftliche Institute, Verbände und Tarifpartner erhalten wesentliche Informationen über die Höhe der verschiedenen Einkunftsarten sowie über die bei der Feststellungserklärung gewonnenen Informationen über verschiedene Sondervergünstigungen.
- 3 Methodik** **Seite 4**
- *Konzept der Datengewinnung:* Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung bei den Finanzämtern.
  - *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Über die Rechenzentren der Landesfinanzbehörden an die Statistischen Ämter der Länder, von dort an das Statistische Bundesamt.
  - *Beantwortungsaufwand:* Die Finanzverwaltung übernimmt die Angaben über die Steuerpflichtigen automatisiert aus ihren Festsetzungsspeichern. In den Statistikjahren muss von bestimmten Steuerpflichtigen zusätzlich die Anlage St ausgefüllt werden, die bestimmte Sondertatbestände für statistische Zwecke enthält.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die eine sehr hohe Qualität haben, da sie unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Steuerpflichtigen haben.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 5**
- *Aktualität:* Die Aktualität der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften ist vergleichsweise gering.
  - *Pünktlichkeit:* 4 Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 5**
- *Räumliche Vergleichbarkeit:* Da das Einkommensteuergesetz Bundesgesetz ist, sind die Ergebnisse räumlich vergleichbar.
  - *Zeitliche Vergleichbarkeit:* Durch häufige Änderungen des Steuerrechts sind Ergebnisse einzelner Berichtsjahre nur eingeschränkt vergleichbar.
- 7 Kohärenz** **Seite 6**
- *Statistik interne Kohärenz:* Die Ergebnisse sind in sich kohärent.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 6**
- *Verbreitungswege:* Die Ergebnisse der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften werden auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 6**
- *Periodizität:* Seit dem Berichtsjahr 2008 wird die Statistik jährlich erstellt.
  - *Klassifikation der Wirtschaftszweige:* Die Ergebnisse werden seit dem Berichtsjahr 2009 nach WZ 2008 aufgegliedert.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Sämtliche einheitlichen und gesonderten Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften sind Gegenstand der Statistik. Personengesellschaften und Gemeinschaften sind selbst nicht steuerpflichtig. Die Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften werden durch die „einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung“ festgestellt und bei den Gesellschaftern im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer versteuert.

## 1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind alle Personengesellschaften und Gemeinschaften für die eine „einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung“ durchgeführt wurde.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Grundsätzlich nach Bundesländern. Tiefere Gliederungen ab dem Veranlagungsjahr 2001 nach Kreisen und Gemeinden können von den Statistischen Ämtern der Länder bezogen werden.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres/Veranlagungsjahres.

## 1.5 Periodizität

Jährliche Bundesstatistik (seit 2008), vormals 3-jährlich (erstmalig 1992).

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung. Einkommensteuergesetz in seiner jeweils geltenden Fassung.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die Einzeldaten der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften unterliegen dem Steuer- (§30 AO) und Statistikgeheimnis (§16 BStatG). Die erhobenen Einzeldaten werden daher grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, dürfen Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder an das Bundesministerium der Finanzen und an die obersten Finanzbehörden der Länder übermittelt werden (§ 7 Abs. 2 StStatG).

Für Zusatzaufbereitungen zur Abschätzung finanzieller und organisatorischer Auswirkungen der Änderungen von Regelungen im Rahmen der Fortentwicklung des Steuer- und Transfersystems übermitteln auf Anforderung a) das Statistische Bundesamt dem Bundesministerium der Finanzen und den obersten Finanzbehörden der Länder, b) die Statistischen Ämter der Länder den obersten Finanzbehörden des jeweiligen Landes die Einzelangaben ohne Hilfsmerkmale (§ 7 Abs. 6 StStatG).

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In den Tabellen werden solche Ergebnisse geheim gehalten, bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre (primäre Geheimhaltung). Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, werden weitere Tabellenfelder gesperrt (sekundäre Geheimhaltung). Dabei wird darauf geachtet, dass der Informationsverlust durch die sekundär gesperrten Tabellenfelder möglichst gering ist.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Ferner zählt hierzu die fachliche und organisatorische Abstimmung mit den Fachreferenten der Statistischen Ämter der Länder sowie die Beteiligung an den entscheidenden Gremien der Finanzverwaltung.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Insgesamt weist die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften als Vollerhebung von Daten der Steuerfestsetzung eine hohe Qualität auf. Aufgrund der unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf den Steuerpflichtigen ist von einer hohen Genauigkeit der Daten auszugehen. Einschränkungen ergeben sich aufgrund der geringen Aktualität der Ergebnisse bedingt durch die lange Veranlagungsdauer von 3 Jahren (die letzten Datenlieferungen eines Berichtsjahres erfolgen in der Regel zum Februar des vierten Folgejahres).

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften für die im Besteuerungsverfahren eine gesonderte und einheitliche Feststellung der Einkünfte vorgenommen worden ist umfasst

- a) Einkünfte oder Einnahmen nach Einkunftsarten mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben (u.a. Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten und Sondervergünstigen)
- b) Sitz (Gemeinde), Rechtsform, Anzahl der Beteiligten, Art der Beteiligten und der Beteiligung, Wirtschaftszweig.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Für jeden Steuerpflichtigen wird im Besteuerungsverfahren soweit Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegen der Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 erfasst.

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Die Definitionen der nachgewiesenen Merkmale entsprechen der steuerlichen Abgrenzung der im Rahmen der gesonderten und einheitlichen Feststellung erfassten Angaben.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften liefert wesentliche Informationen über die Höhe der verschiedenen Einkunftsarten sowie über die bei der Feststellungserklärung gewonnenen Informationen über verschiedene Sondervergünstigungen. Nur aufgrund dieser statistischen Angaben sind vielfältige Anlysemöglichkeiten und fundierte Berechnungen zu den Auswirkungen von geplanten Steuerrechtsänderungen für den Fiskus und auf der Ebene der Steuerpflichtigen möglich. Neben der fiskalpolitischen Bedeutung sind die Steuerstatistiken zur Weiterentwicklung des Steuersystems absolut unverzichtbar.

Zu den Hauptnutzern der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften zählen Steuerpolitik, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, wirtschaftswissenschaftliche Institute, Verbände und Tarifpartner.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

Da die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften auf Verwaltungsdaten basiert, ergibt sich die Festlegung der Merkmale und Ausprägungen aus dem Einkommensteuerrecht. Die Ministerien als Hauptnutzer der statistischen Ergebnisse sind in die Festlegung der Dateninhalte einbezogen. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können in der Nutzerkonferenz „Finanz-, Personal- und Steuerstatistiken“ eingebracht werden.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Es handelt sich um eine Sekundärerhebung: Die zu erfassenden Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden von der Finanzverwaltung entnommen und dadurch kosten- und zeitsparend für die statistische Aufbereitung zur Verfügung gestellt. In einigen Bundesländern werden von der Finanzverwaltung die Daten auch manuell auf so genannte statistische Blätter übertragen, die dann in den Statistischen Ämtern der Länder erfasst werden.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Daten der gesonderten und einheitlichen Feststellung der Einkünfte werden i.d.R. von den Rechenzentren der Landesfinanzbehörden auf elektronischem Wege direkt an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. In den Ländern, in denen Daten auf statistischen Blättern geliefert werden, werden diese in den Statistischen Ämtern der Länder erfasst. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen die Landesergebnisse und stellen diese dem Statistische Bundesamt zur Verfügung. Hier werden die dezentral erhobenen Ergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt. Der Datensatz wird mit der Finanzverwaltung vereinbart und basiert auf den Vordrucken zur gesonderten und einheitlichen Feststellung (diese sind z.B. unter [www.finanzamt.de](http://www.finanzamt.de) abrufbar).

### **3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)**

Die Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder aufwendigen Plausibilitätsprüfungen und einer Doppelfallprüfung unterzogen. Dabei werden Massenfehler automatisch korrigiert und doppelte Datensätze gelöscht. Zur Klärung von unplausiblen Einzelfällen wird bei der Finanzverwaltung rückgefragt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Trifft nicht zu.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Finanzverwaltung übernimmt die Angaben über die Steuerpflichtigen automatisiert aus ihren Festsetzungsspeichern. Eine Belastung für Auskunftspflichtige entsteht somit nicht. In den Statistikjahren muss zusätzlich die Anlage St ausgefüllt werden, die bestimmte Sondertatbestände für statistische Zwecke enthält.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Es handelt sich um eine Vollerhebung der Steuerveranlagungen, die eine sehr hohe Qualität haben, da sie unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf die Steuerpflichtigen haben. Soweit Angaben nicht direkt für das Besteuerungsverfahren relevant sind (z.B. Angaben zum Wirtschaftszweig bei Einkünften aus Gewerbebetrieb), kann es qualitative Einschränkungen geben.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Trifft nicht zu.

### **4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler**

Nicht berücksichtigt sind Steuererklärungen, die 3 Jahre nach Ende des Veranlagungsjahres noch nicht abgegeben oder bearbeitet wurden sowie das Ergebnis von Einsprüchen, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden sind. Die Aussagefähigkeit der Daten wird insbesondere dadurch beeinflusst, dass die Merkmalsabgrenzungen immer aus steuerlicher Sicht erfolgen. Aussagen über nichtsteuerliche Sachverhalte erfordern deswegen häufig zusätzliche Schätzungen. Nicht enthalten sind steuerfreie Einkünfte und bestimmte Transferleistungen. Angaben zur Entstehung der Gewinne bei den Gewinneinkünften fehlen weitgehend.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Bei der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Trifft nicht zu.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Trifft nicht zu.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer (3 Jahre nach Ende des Berichtsjahres) ist die Aktualität der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften gering.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Planmäßig sollen Ergebnisse 4 Jahre nach Ende des Veranlagungszeitraums vorliegen.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Da das Einkommensteuergesetz ein Bundesgesetz ist, sind die Ergebnisse räumlich vergleichbar.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Änderungen des Steuerrechts lassen eine zeitliche Vergleichbarkeit nur eingeschränkt zu.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Ergebnisse der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften sind in sich kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Trifft nicht zu.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

Die Ergebnisse der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften werden auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht und können unter „Finanzen und Steuern/Publikationen/Lohn- und Einkommensteuer“ abgerufen werden.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Trifft nicht zu.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

Trifft nicht zu.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften wird seit dem Berichtsjahr 2008 jährlich durchgeführt und publiziert.

Der Branchenzuordnung der Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften liegt seit dem Berichtsjahr 2009 das Verzeichnis der Wirtschaftszweige/GKZ 2008 - Fassung für die Steuerstatistiken - zugrunde. In den Vorjahren erfolgte die Darstellung mittels der Vorgängerversion, der WZ 2003. Gegenüber ihrer Vorgängerversion enthält die WZ 2008 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art, beispielsweise die Erweiterung um Tätigkeiten, die bisher nicht als zu erfassende wirtschaftliche Tätigkeiten verstanden wurden und deshalb nicht in der WZ enthalten waren. Grund hierfür ist vor allem die Berücksichtigung von Änderungen internationaler Referenzklassifikationen im Rahmen einer weiter fortschreitenden internationalen Harmonisierung von Wirtschaftsklassifikationen, zu denen auch die Wirtschaftszweigklassifikationen gehören. Bei der Betrachtung von Zeitreihen ist zu beachten, dass es zu zahlreichen gliederungsstrukturellen Änderungen zwischen der WZ 2003 und der WZ 2008 gekommen ist.